

**WOHER KRIEGE ICH NALOXON
UND WEITERE INFORMATIONEN?**

Naloxon ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, das Du dir von jedem Arzt verschreiben lassen kannst (allerdings nur auf Privatrezept. Eine Ampulle kostet ca. 8 Euro). Der Arzt ist verpflichtet, dich ausführlich über Wirkungen und Nebenwirkungen aufzuklären.

Besorg dir auch das Safer-Use-Info „Erste Hilfe bei Überdosen“ oder, wenn du ausführliche Infos möchtest, das Drogennotfallhandbuch von Fixpunkt.

Fixpunkt bietet Erste-Hilfe-Kurse, die speziell auf Drogennotfälle ausgerichtet sind, in Kontaktläden oder anderen Drogenhilfe-Einrichtungen an. Erkundige Dich nach dem nächsten Trainings-Termin! Wir empfehlen übrigens eine jährliche Übung der Reanimations-Techniken!!!

**Weitere Informationen
und Kontakt**

- mobilix@fixpunkt.org
- www.fixpunkt.org
- Persönliche, vertraulich-geschützte E-Mail-Beratung über www.aidshilfe-beratung.de

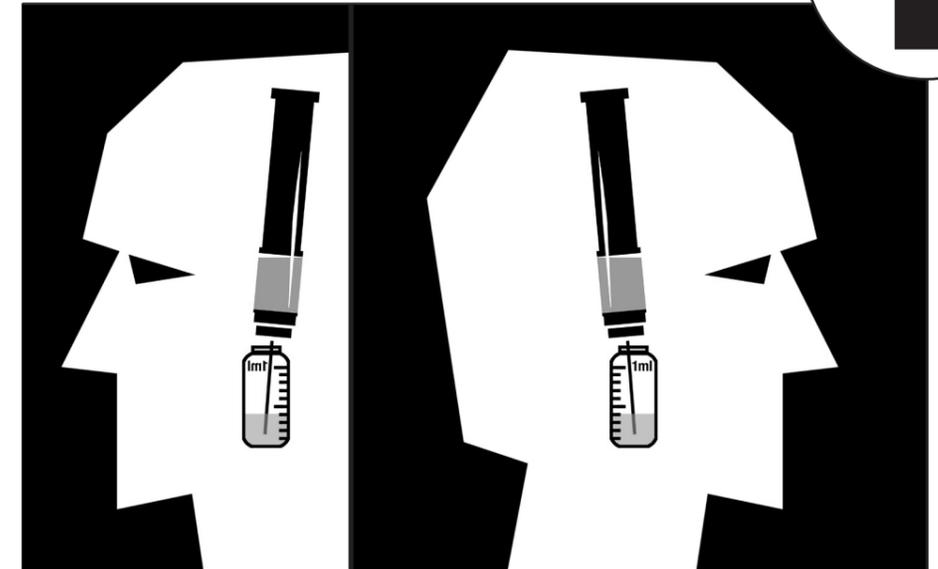


Letzte Aktualisierung: Oktober 2006

Fixpunkt

Mobilix
Boppstraße 7
10967 Berlin

Fixpunkt Safer Use Infos



**Naloxon
und seine
Anwendung**

**WOHER KRIEGE ICH NALOXON
UND WEITERE INFORMATIONEN?**

Naloxon ist ein verschreibungspflichtiges Medikament, das Du dir von jedem Arzt verschreiben lassen kannst (allerdings nur auf Privatrezept. Eine Ampulle kostet ca. 8 Euro). Der Arzt ist verpflichtet, dich ausführlich über Wirkungen und Nebenwirkungen aufzuklären.

Besorg dir auch das Safer-Use-Info „Erste Hilfe bei Überdosen“ oder, wenn du ausführliche Infos möchtest, das Drogennotfallhandbuch von Fixpunkt.

Fixpunkt bietet Erste-Hilfe-Kurse, die speziell auf Drogennotfälle ausgerichtet sind, in Kontaktläden oder anderen Drogenhilfe-Einrichtungen an. Erkundige Dich nach dem nächsten Trainings-Termin! Wir empfehlen übrigens eine jährliche Übung der Reanimations-Techniken!!!

**Weitere Informationen
und Kontakt**

- mobilix@fixpunkt.org
- www.fixpunkt.org
- Persönliche, vertraulich-geschützte E-Mail-Beratung über www.aidshilfe-beratung.de

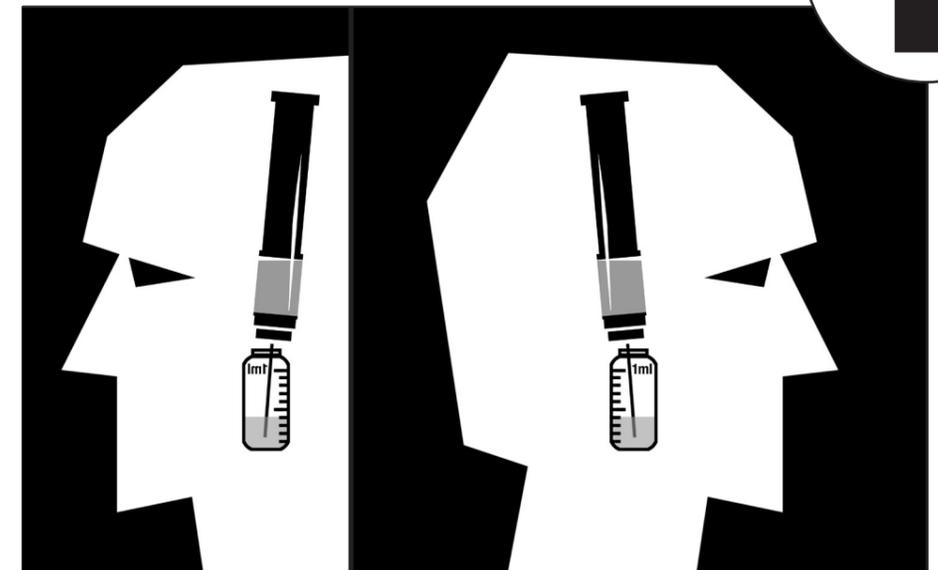


Letzte Aktualisierung: Oktober 2006

Fixpunkt

Mobilix
Boppstraße 7
10967 Berlin

Fixpunkt Safer Use Infos



**Naloxon
und seine
Anwendung**

WAS IST NALOXON UND WIE WIRKT ES?

Naloxon (Handelsname: Narcanti) kann alle Opiate (Heroin, Methadon, Codein etc.) von den Opiatrezeptoren verdrängen und deren Wirkung wie z. B. eine verlangsamte Atmung dadurch aufheben. Ansonsten hat Naloxon KEINE Wirkung!

Die Bindung des Naloxons an die Opiatrezeptoren ist nur von kurzer Dauer. Das bedeutet, dass nach ca. einer halben Stunde die Opiate, die sich immer noch im Blut befinden, wieder wirken können. Es kann also zu einer erneuten Atemlähmung oder einem Herz-Kreislauf-Stillstand kommen.

Wird zu viel Naloxon verabreicht – und eine Ampulle (= 1 ml) Naloxon kann schon zu viel sein –, können Entzugserscheinungen auftreten.

Andere Nebenwirkungen, wie z. B. allergische Reaktionen, Herzrhythmusstörungen oder Wasseransammlung in der Lunge, sind äußerst selten.

WANN UND WIE WIRD NALOXON ANGEWANDT?

- Findest du eine bewusstlose Person, deren Atmung nicht mehr ausreicht oder die bereits einen Atemstillstand hat und hältst du als Ursache Opiatkonsum für möglich, dann ist der Einsatz von Naloxon sinnvoll.

WAS IST NALOXON UND WIE WIRKT ES?

Naloxon (Handelsname: Narcanti) kann alle Opiate (Heroin, Methadon, Codein etc.) von den Opiatrezeptoren verdrängen und deren Wirkung wie z. B. eine verlangsamte Atmung dadurch aufheben. Ansonsten hat Naloxon KEINE Wirkung!

Die Bindung des Naloxons an die Opiatrezeptoren ist nur von kurzer Dauer. Das bedeutet, dass nach ca. einer halben Stunde die Opiate, die sich immer noch im Blut befinden, wieder wirken können. Es kann also zu einer erneuten Atemlähmung oder einem Herz-Kreislauf-Stillstand kommen.

Wird zu viel Naloxon verabreicht – und eine Ampulle (= 1 ml) Naloxon kann schon zu viel sein –, können Entzugserscheinungen auftreten.

Andere Nebenwirkungen, wie z. B. allergische Reaktionen, Herzrhythmusstörungen oder Wasseransammlung in der Lunge, sind äußerst selten.

WANN UND WIE WIRD NALOXON ANGEWANDT?

- Findest du eine bewusstlose Person, deren Atmung nicht mehr ausreicht oder die bereits einen Atemstillstand hat und hältst du als Ursache Opiatkonsum für möglich, dann ist der Einsatz von Naloxon sinnvoll.

- Im Fall einer (wahrscheinlichen) Opiatüberdosierung IMMER und möglichst schnell zuerst einen Notarzt unter 112 benachrichtigen und unverzüglich mit der Beatmung beginnen (falls kein Puls tastbar ist: zusätzlich noch Herzdruckmassage!).
- Falls du gut spritzen kannst, so wirf einen Blick auf die Venen, verschwende jedoch keine wertvolle Zeit mit „Venensuche“, sondern spritze besser gleich 12 Ampulle Naloxon in den Muskel (Oberarm).
- Danach die Wiederbelebungsmaßnahmen fortsetzen. Sollten innerhalb von 2–3 Minuten Atmung und Herzschlag nicht wieder einsetzen, spritze den Rest der Ampulle.
- Und weiter geht es mit den Wiederbelebungsmaßnahmen. Sollte sich immer noch keine Besserung zeigen, spritze nach 2–3 Minuten eine zweiten Ampulle Naloxon.
- Falls nötig: Wiederbelebungsmaßnahmen durchführen bis der Notarzt eintrifft!

VORSICHT! WAS KANN SCHIEF GEHEN?

Entzugserscheinungen können auftreten, wenn zu viel Naloxon verabreicht wird. Das Naloxon nicht zu schnell, sondern schrittweise verabreichen, um dadurch eine ausreichende, aber nicht zu hohe Dosis zu erreichen. Sollten trotzdem Entzugserscheinungen auftreten:

- Im Fall einer (wahrscheinlichen) Opiatüberdosierung IMMER und möglichst schnell zuerst einen Notarzt unter 112 benachrichtigen und unverzüglich mit der Beatmung beginnen (falls kein Puls tastbar ist: zusätzlich noch Herzdruckmassage!).
- Falls du gut spritzen kannst, so wirf einen Blick auf die Venen, verschwende jedoch keine wertvolle Zeit mit „Venensuche“, sondern spritze besser gleich 12 Ampulle Naloxon in den Muskel (Oberarm).
- Danach die Wiederbelebungsmaßnahmen fortsetzen. Sollten innerhalb von 2–3 Minuten Atmung und Herzschlag nicht wieder einsetzen, spritze den Rest der Ampulle.
- Und weiter geht es mit den Wiederbelebungsmaßnahmen. Sollte sich immer noch keine Besserung zeigen, spritze nach 2–3 Minuten eine zweiten Ampulle Naloxon.
- Falls nötig: Wiederbelebungsmaßnahmen durchführen bis der Notarzt eintrifft!

VORSICHT! WAS KANN SCHIEF GEHEN?

Entzugserscheinungen können auftreten, wenn zu viel Naloxon verabreicht wird. Das Naloxon nicht zu schnell, sondern schrittweise verabreichen, um dadurch eine ausreichende, aber nicht zu hohe Dosis zu erreichen. Sollten trotzdem Entzugserscheinungen auftreten:

- Heroin „nachlegen“ bringt NICHTS, da die Opiatrezeptoren im Gehirn noch durch das Naloxon besetzt sind und das Heroin zunächst nicht wirkt. Da aber Naloxon nach einer halben Stunde in seiner Wirkung nachlässt und das Heroin oder Methadon sich dann immer noch in hoher Dosis im Blutkreislauf befindet, können Heroin/Methadon doch wieder im Gehirn andocken und es kommt zu einer Überdosis, die noch schlimmer als die vorherige sein wird!
- Ein kleiner Trost für den Betroffenen: Die Entzugserscheinungen verschwinden im Laufe der nächsten Stunde wieder!

Aber auch ohne, dass der Betroffene etwas „nachgelegt“ hat, kann es sein, dass die im Blut vorhandenen Opiate nach einer Stunde noch in so hoher Konzentration im Blut vorhanden sind, dass nicht nur die Entzugserscheinungen allmählich verschwinden, sondern dass es wieder zu einem Atemstillstand kommt.

Deshalb sollte der Betroffene nach der Naloxon-Gabe noch ca. 2 Stunden beaufsichtigt werden. Gegebenenfalls müssen dann erneut Erste Hilfe Maßnahmen geleistet werden – am besten geschieht das natürlich im Krankenhaus!

- Heroin „nachlegen“ bringt NICHTS, da die Opiatrezeptoren im Gehirn noch durch das Naloxon besetzt sind und das Heroin zunächst nicht wirkt. Da aber Naloxon nach einer halben Stunde in seiner Wirkung nachlässt und das Heroin oder Methadon sich dann immer noch in hoher Dosis im Blutkreislauf befindet, können Heroin/Methadon doch wieder im Gehirn andocken und es kommt zu einer Überdosis, die noch schlimmer als die vorherige sein wird!
- Ein kleiner Trost für den Betroffenen: Die Entzugserscheinungen verschwinden im Laufe der nächsten Stunde wieder!

Aber auch ohne, dass der Betroffene etwas „nachgelegt“ hat, kann es sein, dass die im Blut vorhandenen Opiate nach einer Stunde noch in so hoher Konzentration im Blut vorhanden sind, dass nicht nur die Entzugserscheinungen allmählich verschwinden, sondern dass es wieder zu einem Atemstillstand kommt.

Deshalb sollte der Betroffene nach der Naloxon-Gabe noch ca. 2 Stunden beaufsichtigt werden. Gegebenenfalls müssen dann erneut Erste Hilfe Maßnahmen geleistet werden – am besten geschieht das natürlich im Krankenhaus!